

leicht
erklärt!

Die Vereinten Nationen

Seit 70 Jahren gibt es sie



Was sind die Vereinten Nationen?



Vor 70 Jahren wurden die Vereinten Nationen gegründet.

Die Vereinten Nationen sind eine Gruppe.

Zu ihr gehören fast alle Länder auf der Welt.

„Vereint“ heißt ungefähr: zusammen oder zusammen-arbeiten.

„Nation“ ist ein anderes Wort für Land oder Staat.

Die Vereinten Nationen sind also eine Gruppe, in der die Länder von der Welt zusammen-arbeiten.

Die Abkürzung für Vereinte Nationen ist: VN.

Viel öfter liest man aber die Abkürzungen: UN oder UNO.

Sie kommen vom englischen Namen der Gruppe.



Die Gründung von den UN



Vor ungefähr 1-Hundert Jahren gab es einen großen Krieg.

Er hieß: Der 1. Welt-Krieg.

In dem Krieg kämpften viele Länder.

Es gab viele Tote.

Und viel Zerstörung.

Der Krieg war also sehr schlimm.

Deshalb haben nach dem Krieg Politiker auf der ganzen Welt gesagt:

So einen Krieg soll es nie wieder geben.

Darum haben viele Länder auf der Welt eine Gruppe gegründet.

Und zwar im Jahr 1920.

Der Name der Gruppe war: Der Völker-Bund.





Die Aufgabe vom Völker-Bund war:

Die Länder von der Welt sollten Streitigkeiten friedlich regeln.

Und keinen Krieg mit-einander anfangen.

Darauf sollte der Völker-Bund aufpassen.



Der Völker-Bund konnte neue Kriege aber nicht verhindern.

Denn:

- Einige wichtige Länder haben nicht mit-gemacht.
- Die Länder haben sich nicht immer an die Regeln vom Völker-Bund gehalten.



Es gab wieder einen großen Krieg.

Und zwar: Den 2. Welt-Krieg.

Er endete im Jahr 1945.

Danach sagten viele Politiker wieder:

Die Länder sollen ihre Streitigkeiten friedlich regeln.

Und allen Menschen auf der Welt soll es besser gehen.

Darum muss es eine neue Gruppe geben.

Und sie muss besser arbeiten als der Völker-Bund.

Darum gründeten sie die Vereinten Nationen.

Und zwar im Jahr 1945.



Die Ziele von den UN

In den Vereinten Nationen sind heute die meisten Länder von der Welt.

Und zwar genau: 193.

Auf der Welt gibt es ungefähr 2-Hundert Länder.



Wichtige Ziele von den UN sind zum Beispiel:

- Auf der ganzen Welt soll es Frieden geben.
- Die Länder sollen als Freunde zusammen-leben.
- Und sie sollen Probleme zusammen lösen.
- Es soll keine Armut auf der Welt geben.
- Jeder Mensch soll genug zu essen haben.
- Jedes Kind soll zur Schule gehen können.
- Die Länder sollen Krankheiten bekämpfen.
- Und sie sollen die Umwelt schützen.



Die wichtigsten Regeln für die UN haben die Politiker aufgeschrieben.

Und zwar in der: Charta der Vereinten Nationen.

Das Wort „Charta“ spricht man: Ka-ta.

Eine Charta ist so etwas Ähnliches wie ein Vertrag.

Erfolge von den UN

Die UN haben in den vergangenen Jahren viel geschafft.

Zum Beispiel:

- Nach großen Unglücken haben sie viele Menschen mit Essen versorgt.
- Sie haben vielen Flüchtlingen geholfen.
- Bei vielen Streitigkeiten haben sie für Frieden gesorgt.



Die UN achten auch darauf: Auf der ganzen Welt sollen die Menschen-Rechte gelten.

Menschen-Rechte sind besondere Rechte.

Jeder Mensch auf der Welt sollte sie haben.

Es ist zum Beispiel ganz egal:

- welches Geschlecht er hat,
- welche Hautfarbe,
- welche Religion
- oder wie reich er ist.

Menschen-Rechte sind zum Beispiel:

- Jeder hat das Recht, dass ihn niemand verletzt.
- Jeder hat das Recht auf seine eigene Meinung.
- Jeder hat das Recht, zur Schule zu gehen.



Wichtig ist auch ein anderer Vertrag von den UN.

Er heißt in schwerer Sprache: Genfer Konventionen.

Eine „Konvention“ ist ein Vertrag, den mehrere Länder unterschrieben haben.



Die Genfer Konventionen regeln, wie man Menschen behandeln soll. Und zwar: In einem Krieg.

Zum Beispiel Soldaten. Das sind Menschen, die in einem Krieg kämpfen.

In den Genfer Konventionen steht zum Beispiel:

- Verletzte Soldaten müssen gepflegt werden. Auch wenn sie zum Gegner gehören.
- Niemand darf Mit-Arbeiter von Hilfs-Diensten angreifen. Zum Beispiel Leute vom Roten Kreuz.
- Manchmal nimmt man in einem Krieg Soldaten vom Gegner gefangen. Dann muss man sie gut behandeln.

Misserfolge von den UN

Die UN haben also viele gute Dinge geschafft.

Aber sie haben nicht alle ihre Ziele erreicht.

Zum Beispiel:

- Es gibt noch immer viele Kriege.
- Sehr viele Menschen haben noch immer nicht genug zu essen.
- Noch immer sterben jedes Jahr viele Menschen an Krankheiten.



Gründe für Misserfolge

Die UN sind keine Regierung für die ganze Welt.

Das heißt zum Beispiel:

Sie können fast keine Regeln machen, an die sich alle Länder halten müssen.





Es gibt nur eine Ausnahme.

Und zwar:
Den UN-Sicherheits-Rat.

Das ist eine Gruppe in den UN.

Der Sicherheits-Rat
besteht aus 15 Ländern.

Er soll für Frieden auf der Welt sorgen.

Dafür kann er Regeln beschließen,
an die sich
alle UN-Länder halten müssen.

Aber:

Im UN-Sicherheits-Rat gibt es
5 Länder mit einem besonderen Recht.

Und zwar: Die USA, China, Russland,
Frankreich und Groß-Britannien.

Wenn der Rat eine Regel beschließen
will, dürfen sie widersprechen.

So können sie jede Regel verhindern.

Das machen diese Länder sehr oft.

Dadurch kann der Sicherheits-Rat
nicht so viel machen,
wie er gerne möchte.



Verschiedene Meinungen

Die UN haben also
schon viele gute Dinge getan.

Aber es könnte noch besser gehen.

Deswegen sind sich
viele Menschen nicht einig,
ob die UN sinnvoll sind.

Manche Menschen sagen:

Man könnte die UN auch abschaffen.

Denn sie erreichen ja
nicht alle ihre Ziele.



Viele Menschen sagen aber:

Die UN sind wichtig.

Auch wenn sie
nicht alle ihre Ziele erreichen.

Denn sie haben trotzdem
viel Gutes getan.

Und sie können noch mehr Gutes tun.

Die UN sind sehr wichtig für die Welt.

Darum haben sie
ihren eigenen Fest-Tag.

Und zwar den 24. Oktober.

Denn seit dem 24. Oktober 1945 gilt
die Charta der Vereinten Nationen.

Darum feiern die UN in diesem Jahr
ihren 70. Geburtstag.



Weitere Informationen in leichter
Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache
übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache:
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung
„Das Parlament“ 43-45/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am
9. November 2015